

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 13. 7. 1902

mein lieber Hermann,
es war von allem Anfang an meine Abficht, der »Verpflichtg« mich gutächtlich zu
äußern, nur negativ nachzukommen und schrieb dir eben, hauptsächlich, um dir
falls du irgendwelchen spez. Wunsch hättest, gefällig zu sein. Ich habe jetzt, wohl
5 auch in deinem Sinn geantwortet, dñs ich keinerlei Anlafs u Neigung habe mich
um das Einkommen von anderen Leuten zu kümmern u deshalb ETC ETC. –
Auf baldg Wiederfehn,
herzlichft dein

Arthur

10 13. 7. 902

© TMW, HS AM 23352 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 456 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bahr: das Wort »gutächtlich« mit rotem Buntstift unterstrichen und mit »?« versehen

Ordnung: Lochung

- ☞ 1) 13. 7. 1902. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 76 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 241.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr

Orte: Wien